Starkes Interesse an Mitarbeiteraktienprogramm

Erste Bank führt Kapitalerhöhung um fast 1 Million Aktien durch

28.06.2007

Seit dem Börsegang im Jahr 1997 hat die Erste Bank ihr Mitarbeiterbeteiligungs-programm laufend ausgeweitet. So werden seit dem Jahr 2002 jährlich Mitarbeiteraktien im Rahmen einer von der Hauptversammlung beschlossenen Kapitalerhöhung zur Zeichnung aufgelegt.

Bei der Mitarbeiteraktion 2007 wurden im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungs-programms (ESOP) zwischen dem 7. und 18. Mai 2007 von den Beschäftigten der Erste Bank-Gruppe insgesamt 663.349 Aktien erworben. Der Preis je Aktie wurde aus dem Durchschnittskurs des Monats April 2007 abzüglich eines Nachlasses von 20% ermittelt.

Weiters wurden im Rahmen der Managementbeteiligungsprogramme (MSOP) aus den Jahren 2002 sowie 2005 im Ausübungszeitraum 2. bis 30. April 2007 308.591 Aktien erworben.

Die Aktien aus beiden Beteiligungsprogrammen unterliegen einer Behaltefrist von einem Jahr, die im Rahmen des ESOP erworbenen Aktien unterliegen überdies einer steuerlichen Behaltefrist von 5 Jahren.

Insgesamt wurden im Rahmen dieser Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital 971.940 junge Aktien ausgegeben. Somit erhöht sich die Aktienanzahl der Erste Bank im 2. Quartal 2007 von 315.296.185 auf 316.268.125 Aktien. Die Erstnotiz der jungen Stückaktien erfolgt morgen, Freitag 29. Juni 2007, an den Börsen in Wien und in Prag.

Das gezeichnete Kapital der Erste Bank erhöht sich auf nunmehr EUR 632,5 Millionen.

Derzeit sind rund 3% der Aktien der Erste Bank in den Händen der Mitarbeiter und des Managements.